

CRAZY HORSE PARIS

WIE SIE ES NOCH NIE GESEHEN HABEN



VON CHRISTIAN LOUBOUTIN

(FEUER)

DAS FILMERLEBNIS IN **3D**

DEMNÄCHST IM KINO

Vertrieb / Disposition

24 Bilder Filmagentur • Barnsteiner & Ritter GbR • Reinhard Barnsteiner
Boosstraße 6, D-81541 München • Tel.: +49 89-4423276-0 • Fax: +49 89-4423276-20
RBarnsteiner@24-Bilder.de • www.24-bilder.net

Pressebetreuung

polyband Medien GmbH • Anko Gniwotta
Balanstraße 73, Haus 11, D-81541 München • Tel.: +49 89-42003-31
anko.gniwotta@polyband.de • www.polyband.de

Verleih

polyband Medien GmbH • Gerhard Vogl-Neulen
Balanstraße 73, Haus 11, D-81541 München • Tel.: +49 89-42003-30
gerhard.vogl@polyband.de • www.polyband.de



Bild- und Textmaterial steht unter www.polyband.de/presse
im Pressebereich zum Download bereit.

CRAZY HORSE PARIS



VON CHRISTIAN LOUBOUTIN

(FEUER)

DAS FILMERLEBNIS IN **3D**

Format: digital 3D

Bildformat: 16:9 (1:1.85)

Ton: Dolby SRD

Herstellungsland und -jahr: Frankreich, 2012

Laufzeit: ca. 80 Minuten

CRAZY HORSE PARIS

60 JAHRE WAHNSINN!

Die Geschichte des „Le Crazy Horse“	S. 05
Die Gaststars	S. 06
Das „Le Crazy Horse“ aus der Sicht von Gast-Creator Christian Louboutin	S. 08
FEU (FEUER) in zwölf Akten	S. 16
Der Film in 3D	S. 20



■ Alain Bernardin, der „Le Crazy Horse“ Gründer, mit Tänzerinnen in seinem Club, 1975

19. Mai 1951

Das „Le Crazy Horse“ eröffnet. Alain Bernardin, ein Avantgarde-Künstler und leidenschaftlicher Bewunderer der Frauen, ist fasziniert von den Vereinigten Staaten und getrieben von einer einzigartigen Idee: in seinem Variété künstlerisches Schaffen und Sinnlichkeit zu vereinen und in den Fokus zu stellen. Schon der französische Sänger, Texter, Komponist und Schauspieler Charles Aznavour bestreift dort seine allerersten Auftritte.

1960

Die 1960er Jahre brachten mit der „New Wave“, dem „New Realism“ und „Pop Art“ einen Wandel in das „Le Crazy Horse“. Alain Bernardin reagierte auf diesen kulturellen Wandel mit einer Neuinszenierung seiner Show. Es entstanden eigene Choreographien und Bühnenbilder, kombiniert mit den aktuellsten Trends aus Musik und Mode.

Das „Le Crazy Horse“ entwickelte sich zu einem der bekanntesten kulturellen Etablissements in Paris – sowohl national als auch international.

CRAZY HORSE PARIS DIE GASTSTARS

2005 fragte sich Andrée Deissenberg, damalige Direktorin des „Le Crazy Horse“, ob Paris noch immer so fasziniert von „Burlesque“ und „Cabaret Shows“ sei. Sie lud kurzerhand Dita von Teese in die 12. Avenue George V, dem „erotischen Zentrum“ an der Seine-Metropole und dem Zuhause des „Le Crazy Horse“, ein. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und zog weitere Kreise und internationale Stars nach sich.

■ DITA

Dita von Teese brachte mit ihrer atemberaubenden Burlesque-Show im Oktober 2006 eine ganz neue Sinnlichkeit des erotischen Tanzes in das „Le Crazy Horse“.

■ ARIELLE

Mit Arielle Dombasle folgte im Februar 2007 ein weiterer glamouröser Star. Unter der Begleitung der Tänzerinnen des „Le Crazy Horse“ stellte sie ihr neues Album vor.

■ PAMELA

Inspiriert von Serge Gainsbourgs Klassiker präsentierte Ex-Baywatch-Nixe Pamela Anderson am Valentinstag 2008 eine eigens für sie entworfene Show auf einer Harley Davidson.

**I AM CRAZY ABOUT
THE CRAZY, ALWAYS
AND MORE THAN EVER...**

Jean-Paul Gaultier

■ DECOUFLÉ

Im Herbst 2008 erweiterte der Choreograph und Tänzer Phillipe Decouflé das Repertoire des „Le Crazy Horse“. Dies war der Startschuss der Show „Désirs“, die ihre Premiere am 21. September 2009 feierte.

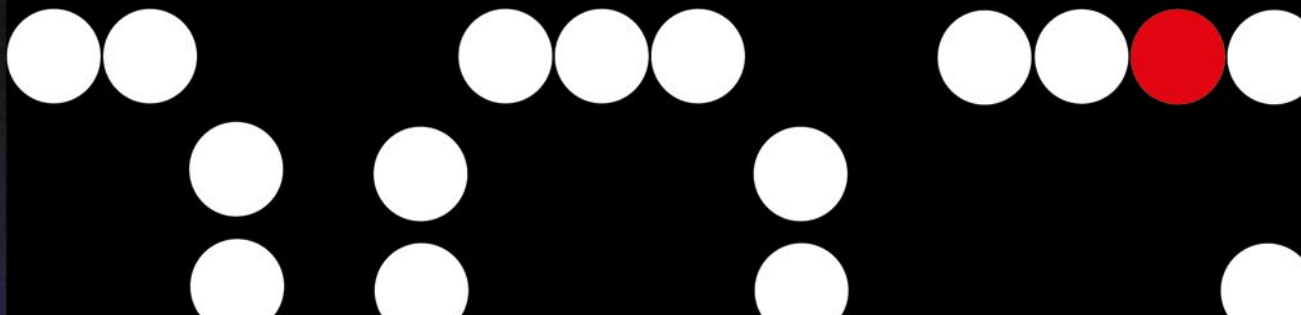
■ MAHDAMI

Ali Mahdavi, Fotograf der schönsten Models, Designer von Top Modelabels, Illustrator, Visual Artist oder einfach nur Liebling der Diven des Showbiz. Mit seinen Visionen formt er aus alltäglichen Szenen neue, bezaubernde Welten von atemberaubender und faszinierender Schönheit. Seit 2009 ist er künstlerischer Leiter des „Le Crazy Horse“.




■ LAS VEGAS / CARMEN

Im Juli 2009 trat Carmen Electra als vierter Gaststar in der Geschichte des „Le Crazy Horse“ auf und verzauberte eine Woche lang das Publikum mit zwei bekannten Klassikern des Hauses: „Leçon d'érotisme“ und „Chain Gang“ - in ihrem eigenen „Electric“-Style.



CRAZY HORSE PARIS
AUS DER SICHT VON
CHRISTIAN LOUBOUTIN





**ICH BIN AN ALLEM
INTERESSIERT, DAS
DEN WEIBLICHEN
KÖRPER ZELEBRIERT
UND BETONT.**

Christian Louboutin

CRAZY HORSE PARIS AUS DER SICHT VON CHRISTIAN LOUBOUTIN

■ CHRISTIAN LOUBOUTIN

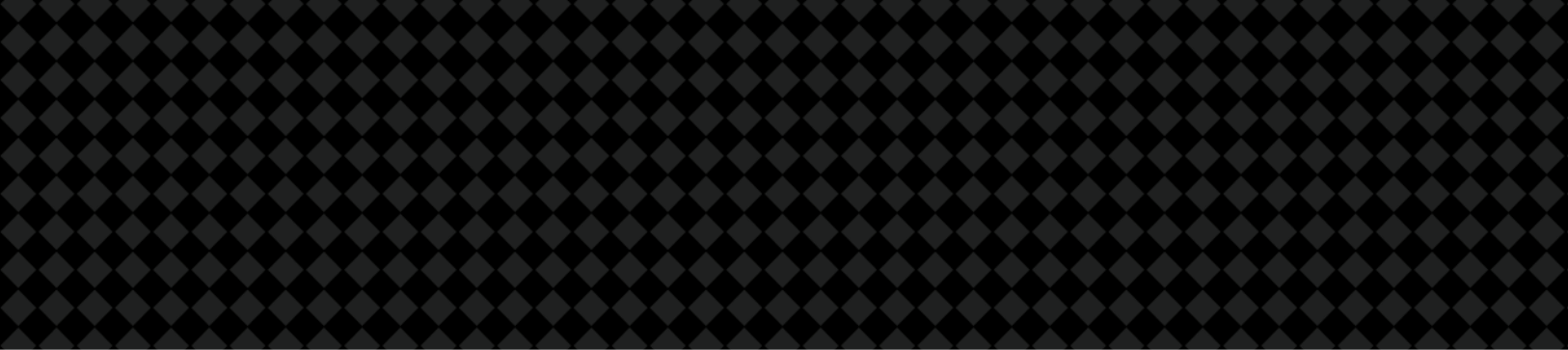
Nachdem eine Reihe von Gaststars wie Dita von Teese oder Arielle Dombasle das Publikum verzaubern durften, ließ sich auch der berühmte Schuhdesigner Christian Louboutin nicht zweimal bitten, vier eigene Szenen für das Variété zu kreieren, die er auf den Namen „FEU (FEUER)“ taufte.

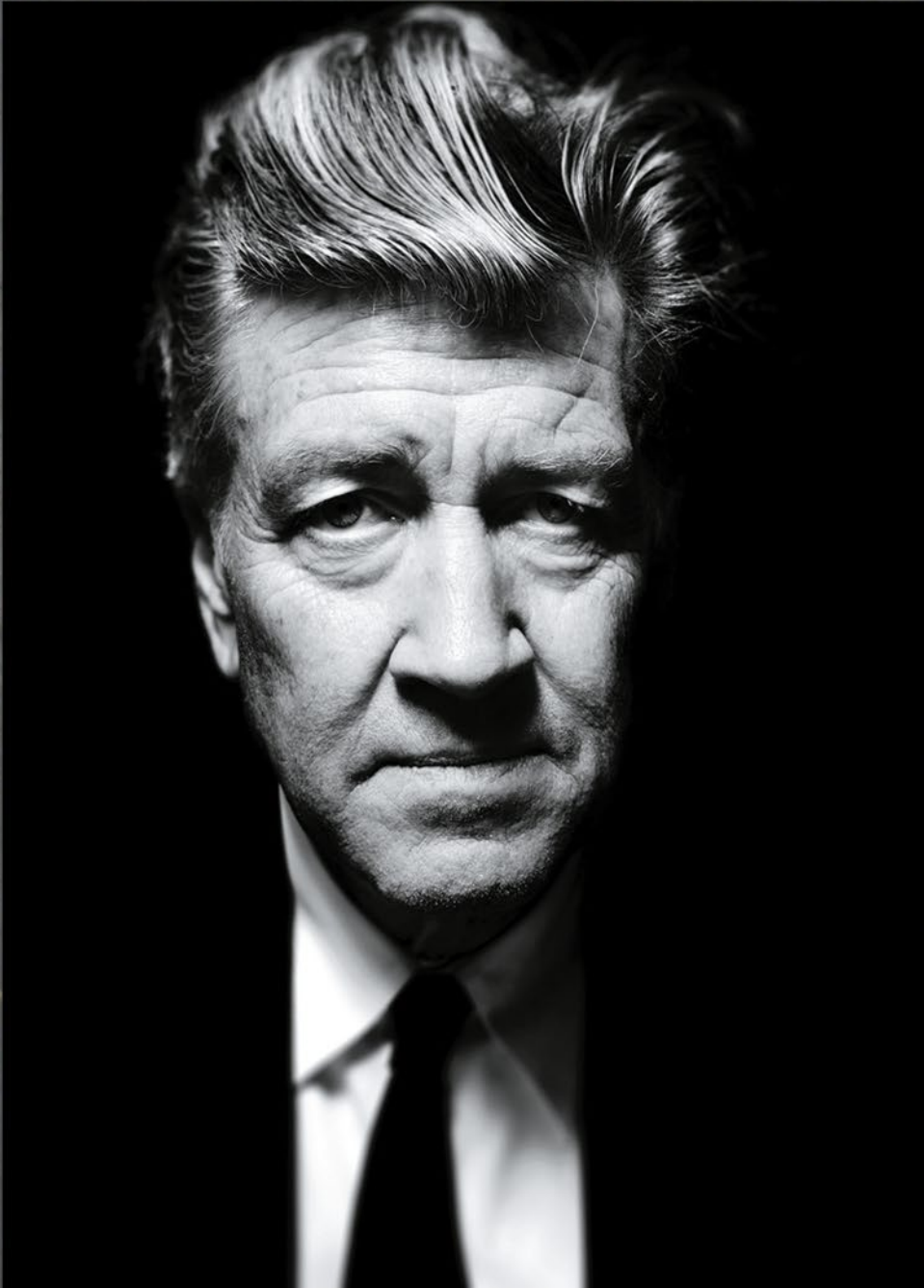
Für den Erfinder der „roten Sohle“ ist das „Le Crazy Horse“ die Ikone der Pariser Showbühne. Ein Ort des Tanzes, eine träumerische Idee der Vergötterung von Frauen und für Frauen.



20 Jahre Christian Louboutin

Christian Louboutin, dessen berühmtes Modelabel 2012 sein zwanzigstes Jubiläum feierte, meint: „Ich bin an allem interessiert, das den weiblichen Körper zelebriert und betont. Ich bin es meinem Beruf und dieser Kunst schuldig, mich auf die untere Hälfte der Frau zu konzentrieren. Beine, Schenkel und Versen können meines Erachtens alle Emotionen wiedergeben.“





■ David Lynch

CRAZY HORSE PARIS AUS DER SICHT VON CHRISTIAN LOUBOUTIN

■ CHRISTIAN LOUBOUTIN IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DIVERSEN TALENTIERTEN KÜNSTLERN

Louboutin, der sich sonst vom Cabaret und seinen Tänzern inspirieren lässt, entwickelte die neue Show gemeinsam mit der Choreographin Patricia Folly und dem englischen Kostümdesigner Mark Fast. Die Musik für die Show komponierten u. a. Regisseur David Lynch, Sängerin Natacha Atlas und der Rapper und Produzent Swizz Beatz.



■ Swizz Beatz



■ Natacha Atlas





UPSIDE
DOWN



PURPLE UNDERGROUND



LEGMANIA



GOD SAVE OUR
BARESKIN



FINAL
FANTASY



FEU (FEUER)
in **12 Akten**

SCANNER



LA PÉNITENTE
(THE PENITENT)

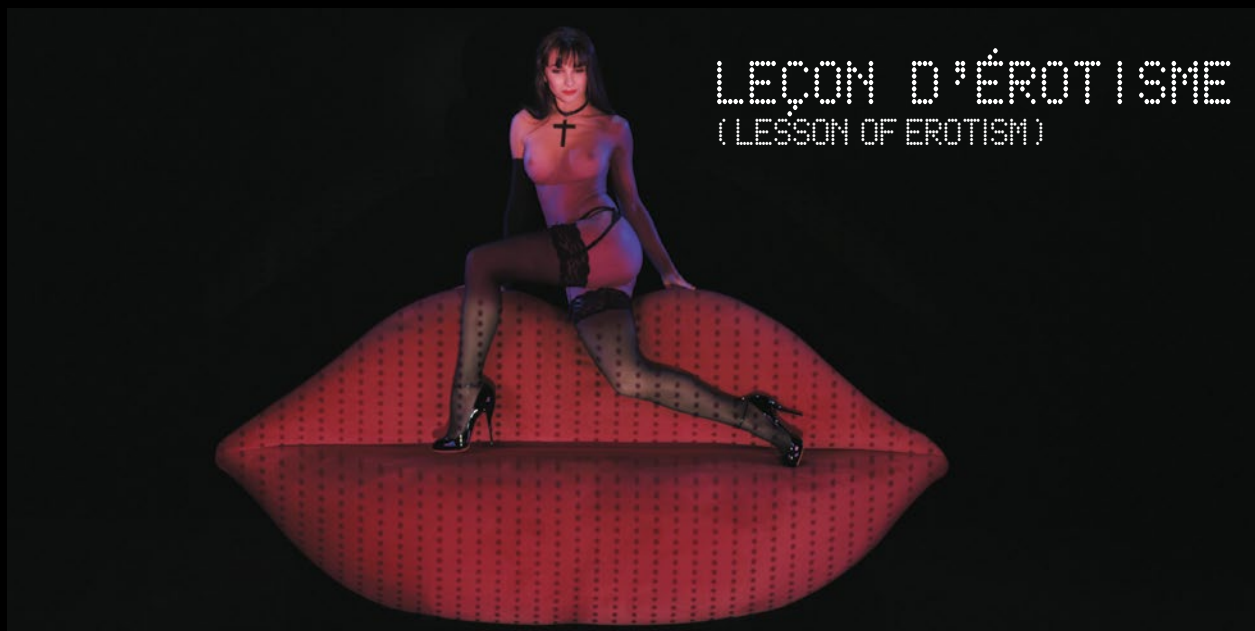


SPOUTNIK

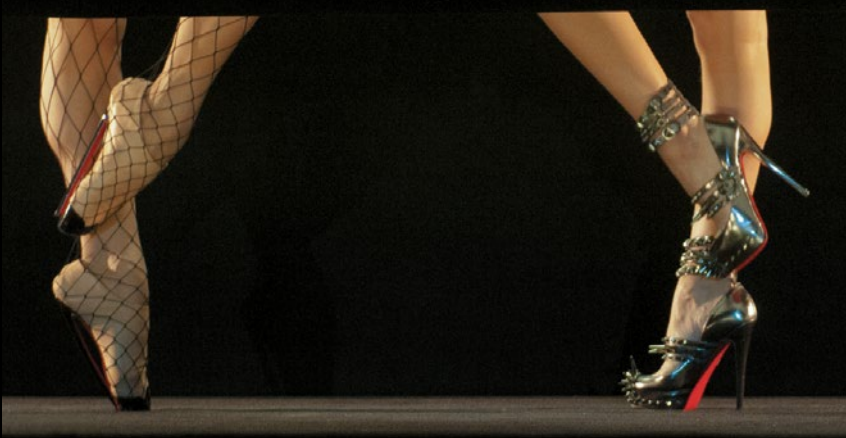


FEU (FEUER)
in **12 Akten**

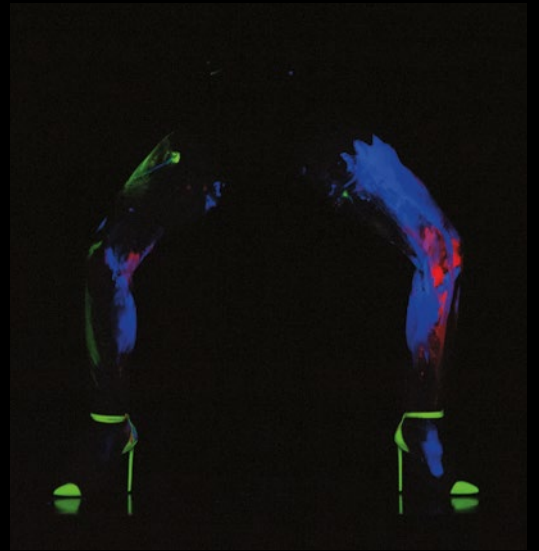
LEÇON D'ÉROTISME
(LESSON OF EROTISM)



MASTÉROÏDE (MASTEROID)



VOODOO



WEST SIDE CRAZY



Der Film in 3D

CRAZY HORSE PARIS






Der Film in 3D

CRAZY HORSE PARIS

■ DIE IDEE

„Dieses artistische Projekt ist mehr als nur eine Momentaufnahme. Es ist vielmehr eine einfühlsame Ballade, für die man sich ausreichend Zeit nehmen sollte, um sich die ‚Szenerie‘ genau anzusehen“, sagt Regisseur Bruno Hullin. „Die ‚Szenerie‘ in diesem Sinne existiert dabei gar nicht, sie wird versinnbildlicht durch die Körper der Tänzerinnen.“

In „FEU (FEUER)“ kommen die Tänzerinnen zwischen ihren Tanz-Performances ebenso zu Wort wie Gast-Creator Christian Louboutin, der über seine ganz besondere Verbindung zum „Le Crazy Horse“ spricht und darüber hinaus erzählt, woraus er seine Inspiration schöpft.



**DIESES ARTISTISCHE PROJEKT
IST MEHR ALS NUR EINE
MOMENTAUFNAHME. ES IST
VIELMEHR EINE EINFÜHLSAME
BALLADE, FÜR DIE MAN SICH
AUSREICHEND ZEIT NEHMEN
SOLLTE, UM SICH DIE ‚SZENERIE‘
GENAU ANZUSEHEN.**

Bruno Hullin, Regisseur

Der Film in 3D

CRAZY HORSE PARIS

■ DIE 3D CREW

Der französische Regisseur Bruno Hullin zeichnete 2010 während der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika für die Übertragung der Spiele in 3D verantwortlich. Er war darüber hinaus für Sony im Bereich der Kameraentwicklung tätig.

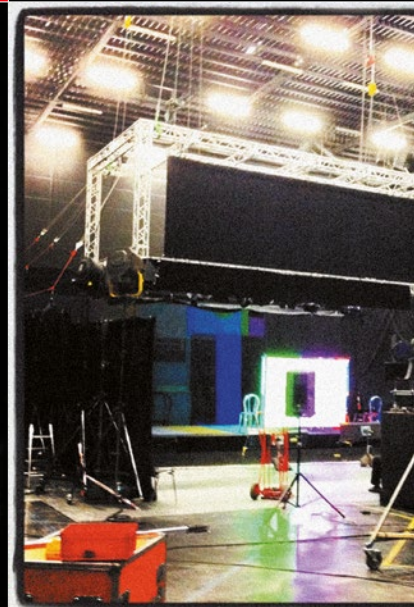
In „FEU (FEUER)“ arbeitete Hullin mit einem hochprofessionellen 3D-Team zusammen, zu der u.a. auch die Crews aus Wim Wenders „Pina“ und „Asterix und Obelix: God Save Britannia“ gehörten.

■ DIE BÜHNE DES „CRAZY HORSE“ - NACHGEBAUT IN EINEM FILMSTUDIO

Um „FEU (FEUER)“ in 3D inszenieren zu können, filmte Hullin die Show in einem 1.300 qm großen Studio, das dafür komplett abgedunkelt wurde. Hierbei war kein Publikum anwesend und jede Performance wurde in Spielfilmlänge mitgeschnitten.

■ DAS NEUE GESICHT DER SHOW IN 3D

Dank modernster 3D-Kameras und mit Hilfe eines Krans konnten die Tänzerinnen aus verschiedensten Blickwinkeln gefilmt werden. Um dabei die Unmittelbarkeit der Performances so adäquat und unverfälscht wie möglich einfangen zu können, zoomt das Auge des Betrachters mittels Kameras so nah wie möglich an die ästhetischen Körper heran. Den Machern gelingt auf diese Weise, dass sich beim Betrachter ein Gefühl der Schwerelosigkeit und Leichtigkeit einstellt.











© 2012 KABO PRODUCTIONS / CRAZY HORSE PRODUCTIONS PHOTO © ANTOINE POUPEL

